Was das Herz begehrt

Kapitel 10 ist on ^^

Von abgemeldet

Kapitel 9: Ein seltsamer Ort

Huhu^^
Tut mir ja schrecklich leid, dass das Kapitel so lange auf sich warten lassen hat... aber jetzt isses ja da ^__^
Tja dann...
Kekse hinstell
Viel Spaß beim Lesen :)
verbeug

Diese Stimme veranlasste die beiden, auseinander zu fahren. Kagomes knallrote Gesichtsfarbe wechselte zu kreidebleich, als sie die Person ansah.
„I-InuYasha?“

„Keh! Wer denn sonst?“, stellte er zynisch die Gegenfrage.
„W-was machst du hier?!“ Kagomes Stimme klang noch immer verwirrt.
„Tze, das Gleiche könnte ich dich fragen“, meinte er und deutete mit einer Kopfbewegung auf Koga.
Kagomes Augen weiteten sich. Erst jetzt wurde ihr klar, was vor ein paar Minuten fast passiert wäre. Schüchtern schaute sie zu dem Wolfsdämon, der noch immer neben ihr saß. Er erwiderte ihren Blick.
Und da war es wieder, ...dieses Gefühl, welches sich langsam heranschlich und ihr Herz schneller schlagen ließ.
Doch schon nach wenigen Sekunden löste sie den Blickkontakt.
Koga... er...
...InuYasha... ist gekommen.
Bei diesem Gedanken musste sie lächeln. Doch ihre Mine verdunkelte sich, als InuYasha wieder zu sprechen begann.
„Und kannst du mir mal verraten was DAS hier soll?“ Demonstrativ hielt er ihr die Kette entgegen. „Du hast sie weggeworfen?!“, rief InuYasha wütend. „Du hast sie

tatsächlich weggeworfen“, wiederholte er fassungslos, als er ihren Gesichtsausdruck sah. Sie nickte kaum merklich.
„Tze, und dann ziehst du auch noch mit... mit...“, ihm fiel kein passendes Wort für den Wolfsdämon ein, deshalb beließ er es bei dessen Namen, „...mit Koga weiter? Das ist echt die Höhe!“ Um seine Aussage zu unterstreichen fuchtelte er wild mit seinen Händen.
Kagomes Augen verengten sich zu Schlitzen, sie biss ihre Zähne zusammen.
Als ob ER das Recht hätte mich an zu brüllen...

Langsam stand sie auf. Mit einer kurzen Handbewegung bedeutete sie Koga sich ebenfalls zu erheben. Sie warf ihm einen flüchtigen Blick zu bevor sie sich wieder an InuYasha wandte. „Wenn du nichts mehr zu sagen hast...“, meinte sie und sah wieder zu Koga, „...können wir ja jetzt gehen.“
Somit stieg sie wieder auf Kogas Rücken.
„Mach doch was du willst, dich brauche ich bestimmt nicht!“, brüllte InuYasha und verschränkte die Arme vor seiner Brust.
„Na dann...“, sagte sie leise und drehte ihren Kopf zur Seite, damit sie InuYasha nicht länger ansehen musste.
Ein Seufzen entrann ihrer Kehle, als Koga zu laufen begann.

„InuYasha, was sollte das?“, fragte Miroku. Er versuchte ruhig zu bleiben, was ihm aber nicht ganz gelang.
„Keh!“ Arrogant neigte der Hanyou seinen Kopf nach links.
„Und ich dachte du wolltest dich bei ihr entschuldigen“, meinte Sango empört.
„Ja genau!“, rief der kleine Kitsune mit zittriger Stimme. Ja, er war wieder den Tränen nahe, da er wieder einmal mitansehen musste, wie sich Kagome und InuYasha beinahe gegenseitig geköpft haben.
„Wieso immer diese Streitereien?“ Shippou konnte es nicht mehr verhindern... die erste Tränen rann seine Wange hinab.
„Jetzt weint der Kleine auch noch, InuYasha“, sagte Sango, während sie dem Hanyou einen bitterbösen Blick schenkte und Shippou auf den Arm nahm.
„Na und?“, fragte InuYasha schroff.
Mirokus Augenbrauen zuckten gefährlich. Er musste sich wirklich beherrschen.
„Na und?!“, wiederholte der Mönch wütend.
„Keh!“
Keinen Augenblick später zierte eine Beule InuYashas Kopf - Miroku konnte seinen Stab nicht länger unter Kontrolle halten.
Das war's wohl mit der Beherrschung...

+++

Die Sonne stand tief, bald schon würde sie untergegangen sein. Koga lief schon seit Stunden mit Kagome auf dem Rücken. Doch seine Schritte wurden immer langsamer.

Die Landschaft hatte sich verändert. Wo bis vor Kurzem noch etliche Bäume zu wenig waren, schien es hier mehr als genug davon zu geben.
Doch es war merkwürdig. Kein einziges Geräusch konnte man vernehmen. Weder

zwitschernde Vögel, noch ein Rascheln irgendeines anderen Tieres im Gebüsch. Es schien wie ausgestorben zu sein.
Doch das Seltsamste war, dass die Bäume in einer unnatürlich geraden Linie links und rechts verliefen, als würden sie einen Weg weisen. Es waren nicht irgendwelche, es waren Pinien. So weit das Auge reichte, ... und noch weiter.
Kagome kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.
Langsam kletterte sie von Kogas Rücken. Sie drehte sich einmal im Kreis um sich genauer umzusehen.

Gemeinsam schlenderten sie den Weg entlang. Der Boden schien asphaltiert zu sein, so glatt und eben wie er war. Die Luft war nicht schwül und stickig, sondern erfrischend kühl.
„Koga, machen wir eine kleine Pause?“, fragte Kagome. Obwohl sie leise sprach, klang ihre Stimme wegen der beinahe beunruhigenden Stille laut.
Koga nickte nur.

Gemeinsam saßen sie auf einer Decke, die Kagome zuvor aus ihrem Rucksack genommen hatte. Mitten auf dem Weg hatte sie diese ausgebreitet. Doch stören, so dachte sie, würde es bestimmt niemanden - sie rechnete nicht mit Passanten.

Koga fühlte sich an diesem Ort unwohl, doch gleichzeitig beruhigte dieser ihn sehr. Aus einem ihm unbegreiflichen Grund hatte er Respekt.
Respekt vor dieser Stille, diesen Bäumen und dieser Atmosphäre.
Ja, etwas Mysteriöses, Rätselhaftes, lag in der Luft.

Kagome durchbrach die Stille. Sie sagte:„Ich glaub das ist der Ort, von dem Kaede-sama gesprochen hat.“
Koga sah sie überrascht an. Ja, er erinnerte sich... Am Abend zuvor, als sie zu zweit am Feuer saßen, hatte sie ihm die ganze Geschichte erzählt.

„Meinst du....?“, wollte er sie fragen.
Doch sie fiel ihm ins Wort: „Ich hoffe es.“ [Oho, die verstehen sich ja ohne Worte ô0 ^^]
Ja, sie hoffte, dass die Weise noch lebte und dass sie sie bald finden würden.
Andernfalls wusste sie nicht was sie tun sollte...

Die Stille wurde ein weiteres Mal durchbrochen.
Die Erde bebte, wie ein Riese, der sich ihnen näherte.
Jedesmal erzitterte die Umgebung von Neuem, bei jedem Schritt. Der Boden begann zu knacken, wie Äste, auf die man tritt.
Ein jäher Windstoß kam auf. Flüstern. Stimmen. Wollte der Wind ihnen etwas mitteilen?!

Panisch sah sich Kagome um. Ihr Atem ging schneller, so wie ihr Herz. Krampfhaft krallte sie ihre Finger in die Decke, die unter ihr lag. Ihre Haare wirbelten im Wind wild umher.
Was passiert hier nur?

Endlich geht die Geschichte mal voran ^^
Tja das war's schon wieder...
Das Kapitel ist zwar nicht so geworden wie ich es mir vorgestellt habe... aber na ja ^^
Wie hats euch gefallen?
Bin dann mal auf eure Meinungen gespannt =)

Preview: Unheimliche Schritte, seltsame Stimmen... was hat das zu bedeuten? Und werden Koga und Kagome der Weisen begegnen?

Na dann...
Bussi und liebe Grüße (: